

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

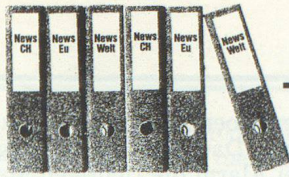
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Rammzug wurde von einem flüssigen Chemiewaffen-Einsatz überrascht. Fünf Mann wurden verletzt und chemisch verseucht. Die Hauptaufgaben nach erfolgtem C-Alarm bestanden in der Definition des C-Stoffes (Yperit), der Feststellung der C-vergifteten Personen und Materialien, im persönlichen Schutz, der Einschleusung, Entgiftung und Behandlung der verletzten Personen, der Absperrung der Gefahrenzonen und der Entgiftung des Materials. Zum Einsatz gelangten unter anderem zwei Kampfstoff-Nachweisgeräte, ein spezieller AC-Schutzanzug (Cäsar), Entgiftungspulver und Entgiftungslösungen. (March-Anzeiger, 13.9.91)

## Hemmschwellen wurden überwunden

34 Frauen und Männer aus dem Sanitätsdienst der ZSO Thun betreuten im September 50 Behinderte der Eingliederungsstätte Gwatt/Thun bei einer Erlebniswoche auf dem Twannberg. Dieser erstmalige und für alle neuartige Einsatz erforderte von allen Beteiligten ein starkes Engagement und viel Einsatzbereitschaft. Vor allem wurden

die auf freiwilliger Basis zu dieser Einsatzwoche eingerückten Zivilschutzpflichtigen auch zeitlich stark beansprucht. Ein 15-Stunden-Tag war die Norm. (Thuner Tagblatt, 14.9.91)

## 500 private Autos für den Zivilschutz

Sie werden nur im Ernstfall eingezogen, aber sie müssen genau erfasst sein: die rund 300 Privatautos, die beim Winterthurer Zivilschutz registriert sind. Jedes Jahr wird die Liste aktualisiert und alle zwei Jahre wird ein Teil der Fahrzeuge kontrolliert. Nur rund 20 Fahrzeuge nennt der Winterthurer Zivilschutz sein eigen. Im Ernstfall braucht es bedeutend mehr. Ähnlich wie bei der Armee sind beim Zivilschutz deshalb private Fahrzeuge registriert. In Winterthur sind es deren 481 – nach einem genauen Schlüssel berechnet und in Kategorien eingeteilt: Personenwagen mit und ohne Vierradantrieb, Lieferwagen mit und ohne La-

debrücke, Kastenwagen. Die Fahrzeuge dienen zum Beispiel als Zugfahrzeuge für Spritzen und Kompressoren (allradgetriebene Personenwagen) oder als Verletzten-Transportfahrzeuge (Kastenwagen).

(Winterthurer Woche, 4.4.91)

## «Feuerwehr 2000» in Sicht

In einem Pilotversuch haben sich die Feuerwehren der zürcherischen Gemeinden Affoltern, Bülach, Rümlang und Opfikon bereit erklärt, versuchsweise die Arbeit des Brandschutzes zusammen mit Einheiten des Zivilschutzes auszuführen. Das Pilotprojekt, genannt «Feuerwehr 2000» soll einen effizienteren Einsatz der Ortsfeuerwehren ermöglichen. In einer zweijährigen Versuchsphase sollen nun Erkenntnisse mit dem neuen Konzept gesammelt werden, die möglicherweise richtungweisend für die ganze Schweiz sein werden. Möglich war dieses Konzept deshalb geworden, weil der Zivilschutz auf den 1. Januar 1995 neu definierte Aufgaben erhalten wird.

(Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern, 7.5.91)

# Zivilschutz, Militär und Tourismus

Artikel für Gruppen- und Militärunterkünfte  
Schutzraumartikel/-Einrichtungen  
Verarbeitung von Schaumstoff – Textilien  
Schaumstoff/Schaumstoffmatratzen nach Mass

# ARTLUX

Telephon 062 81 35 66  
Telefax 062 81 35 67

6260 Reiden  
Mehlsecken

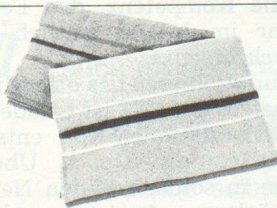


### Kopfkissen

Größe: 40x50 cm  
Füllung: Schaumstoff-Flocken  
Fassung: Baumwolle

### Kopfkissenbezüge

Größe: 40x50 cm, mit Taschenverschluss,  
Baumwoll-Kölsch,  
rot-weiss, blau-weiss, braun-weiss

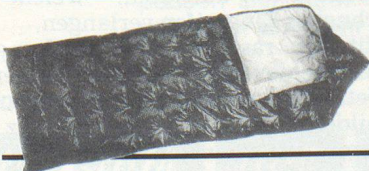


### Woldecken Camion-Artlux

Größe: 150x200 cm  
58% Wolle/42% Acryl, metiniert,  
mit blauem Band eingefasst.

### Woldecken Lori-Artlux

Größe: 150x200 cm  
60% Wolle/40% andere Fasern, metiniert,  
mit blauem Band eingefasst.



### Schlafsäcke

Größe 210x75 cm  
Polyamid, Rundum-Reissverschluss,  
auch als Steppdecke verwendbar,  
mottensicher, sep. waschbare Einlage,  
100% Baumwolle, mit Nylon-Packsock.



### Matratzenüberzüge

nach Mass  
mit/ohne Noppen, RG 25/RG 30  
Nyluisse-Sanitas-Schottenerüberzug,  
unten offen, Bündelverschluss, feldgrau/blau.  
Auf Wunsch Reissverschluss.

### Schaumstoffmatratzen

nach Mass

Matratzenüberzüge: Nyluisse/Sanitas/Jersey. Auf Wunsch alle Größen erhältlich.